

Vd  
1754



n. 84754.

Vl  
1754

Kurze

# Beschreibung

Der am 17. Decembre. 1733.

In der

## Stadt Weissen

geschehenen

# Erbschuldigung.



1733.

44 15

45 12

Handwritten text in a cursive script, likely a name or address, with a circular stamp on the right side.

Handwritten text in a cursive script, possibly a date or a specific address line.

Handwritten text in a cursive script, with a circular stamp on the right side.



Faint, illegible text or markings in the bottom left corner.





**S** Es Tages zuvor, als Mittwochs den 16. Decembre  
g schah die Einholung derer Herren Commissarien  
folgender Gestalt: Frühmorgens um 8. Uhr war  
die sämblliche Bürgerschaft auf dem Grossen Markte  
in Bereitschaft, und wurde von denen Herren Offi-  
ciers in Ordnung gestellet, und gemustert. Nachmit-  
tage gegen 3. Uhr wurden die Herren Commissarien:  
als nehml. der Herr Gemeinde Rath und Ober-Steuer Director  
Centurius von Miltiz, auf Oberau und Siebeneichen 2c. und der  
Herr Hof- und Justitien- wie auch Appellation Rath Hans Seb-  
astian von Zehmen 2c. in folgender Ordnung eingeholet: Voran  
ritten 6. Jäger oder Heege-Neuther mit par Force-Hörnern, diesem  
folgte der Herr Amts-Berwalter Wende auf einem schönen weissen  
Pferde sitzend, nebst 25. Land-Richtern und Schöppen zu Pferde mit  
blossen Hirsch-Fängern, daran eine Rose von roth und gelben Bande,  
dergleichen die Pferde auch an den Köpfen hatten, und an den Mäh-  
nen mit solchem Bande eingeflochten waren, hierauf kam ein Corpo-  
ralschaft Grenadiers, sodann 9. bis 10. Bogen, deren ieder mit  
4. Pferden bespannet, worinnen die Herren Beambten, als auch die  
Vor

Vornehmsten der Stadt saßen. So bald man beyhm Dorffe Spaar  
derer Herren Commissarien ansichtig ward, wurden 10. Stücken  
zu dreyen mahlen auf dem Schlosse gelbset. Als die Herrn Com-  
missarien in der Stadt angelanget, gab die ganze Bürgerschaft, so  
in guter Ordnung und Bereitschafft stund, drey mahlige Salve. Hier-  
auf sieng eine vortreffliche Musique an, welche auf diverse Art ab-  
wechselte, worunter zwey Knaben aus der Königl. und Churfl.  
Sächsischen Land-Schule mit solcher Annehmlichkeit und Lieblich-  
keit ihre Stimmen vortrefflich hören lieffen. Um den gangen Markt  
herum waren alle Häuser und Fenster illuminiret, das Rath-  
Haus sahe man beyde Tage mit sehr vielen Lampen erleuchtet, und  
mit Ihro Königl. Majestät und Churfürstl. Durchl. Bild-  
niß in Lebens-Größe und Pohlischen Habit gang vortreflich ge-  
zieret. Nichtweniger des Herrn Bürgermeisters D. Hausdorffs  
Haus durchgehends mit vielen Lampen, raren Figuren, besonders  
der Königl. Pohlischen Crone, und denen Sächsischen Chur-  
Schwerttern ausgeschmücket: In dem Garten daran war eine  
propre Pyramide, daran Ihro Königl. Majestät verzogener  
Nahme nebst vielen curieusen Figuren sich präsentirte, und zwar  
vergestalt, als ob sich alles bewegte, welches beyde Abends bis 12.  
Uhr des Nachts zu sehen gewesen. Insonderheit ist auch die Apothecke  
nicht zu übergehen, allwo in ieder Fenster 18. und folglich in 28.  
Fenstern über 500. Lampen gebrennet, oben stunden Ihro Königl.  
Majestät und Churfl. Durchl. in effigie. Den ersten Abend  
wurden die Herren Commissarii im rothen Hirsche am großen  
Markte tractiret. Des Donnerstags frühe um 8. Uhr lösete die  
junge Mannschafft die Bürger ab. Die Herren des Rathß, inglei-  
chen die Viertels-Meister erschienen alle schwarz und in Degen. Die  
Herren Beamten und Rathß-Personen giengen paar und paar in  
die Stadt-Kirche, darnach folgten die beyden Herrn Commissarii  
in

in ihrer propren Carosse mit 6. Pferden bespannet. Sie verfüg-  
ten sich auf E. C. Rath's Empor-Kirche unter einen schwarz und weiß  
bekleideten Balcon, die Kirchthüren, wie auch der Rath'sstuhl wa-  
ren mit Wache besetzt. Es ward zum Anfange schön musiciret,  
alsdenn legte der Superintendent Herr D. Wilcke die Huldi-  
gungs-Predigt ab: An statt der Epistel wurde der 132. Psalm ganz  
verlesen, statt des Evangelii aber aus dem 1. Petr. Cap. II, 13. - 20.  
inclusive. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung  
um des HErrn willen, 2c. Die Contenta der Predigt waren  
folgende:

### VOTUM.

Die Gnade Jesu Christi sey mit euch allen, Amen!

Exord. gen.

1. Tim. II, 1. So ermahne ich nun, 2c. an statt des Textes  
wurde verlesen 1. Petr. II, 17.

**Fürchtet Gott, ehret den König.**

Exord. spec. Matth. XXII, 21. Gebet den Kaiser 2c.

### PROPOSITIO.

**Die schuldige Christen-Pflicht, und wie  
man solche recht beobachten soll,**

als nehmlich:

I. Gott zu fürchten,

II. Unsere Obrigkeit, und zwar wir, unsern allernädig-  
sten König, Chur- und Landes-Fürsten, nebst dessen  
Verordneten und der vorgesezten Obrigkeit gebührend  
zu ehren.

Con-

Concluf. cum. Vor.

Du aber du heiliger Dreyeiniger **GOTT**  
erhalte uns beständig bey deinem reinen und  
seeligmachenden Worte, gieb Friede zu die-  
sen und allen nachfolgenden Zeiten, denn es  
ist kein anderer ohne dich, der uns solches  
geben und schencken kan, auf daß wir unter  
unserer Hohen Landes-Obrigkeit ein geru-  
higes und stilles Leben führen mögen in aller  
**Gottseeligkeit und Erbarkeit, Amen!**

Nach verrichteten Gottes-Dienste geschah die Huldigung erstlich  
oben auf dem Schlosse. Es haben die Herren Commissarien eine  
Corporalschafft Grenadiers zu beyden Seiten hinauf und herunter  
begleitet; Unterdessen machte der Bürgermeister Herr D. Hauß-  
dorff gute Anstalt, und wurden alle und jede von ihm ordentlich  
angeführet, daß bey derer Herren Commissarien Zurückkunft  
alles in guter Ordnung und die Bürgerschaft vornan stund. Es  
wurden weder Weibß-Personen noch Kinder hin zu gelassen, wei-  
len vor alle Gassen Wache gestellet war. Nach 2. Uhr kamen die  
Herren Commissarii herunter, da sie sich so gleich aufs Rathhaus  
unter das Balcon begaben. Der Herr Seheimbde Rath und O-  
ber-Steuer-Director hielten im Rahmen Jhro Königl. Majest.  
in Pohlen und Ehursl. Durchl. zu Sachsen die Anrede, sodann  
laß der Herr Commissions-Rath Fleuther den Huldigungs-Ehd  
laut und vernehmlich ab; Nach abgelegten Eyde wurde zu dreyen  
mah-

mahlen: VIVAT! Friedrich August, König in Pohlen und  
Churfürst zu Sachsen, ausgeruffen. Hierauf wurden die Heer-  
Pauken geschlagen, und erhoben sich die Herren Commissarii aufs  
Schloß, alwo dieselbten splendide tractiret, und darbey über  
100. Personen worunter vornehmlich das gesammte Ministerium  
ben:benst denen Herren Praeceptoribus der Königl. und Churf.  
Land- auch Stadt-Schulen ingleichen alle Beambten zugegen gewe-  
sen, gespeisset worden. Bey den Gesundheit-Trincken wurden die  
Stücken abgefeuert. Den andern Tag frühe um 9. Uhr war der  
Aufzug mit fliegender Fahne. Vorher gieng der Bürgermeister  
Herr D. Hausdorff, in blaufarbiger Kleidung mit Silber ausge-  
machet und schwarzen Sammet aufgeschlagen, schwarzer Weste  
und weißen Camaschen, denn Huth mit Silber eingefast, einem Spon-  
dons führende, desgleichen alle Ober- und Unter-Officers. Die  
Bürger erschienen in ihren besten Kleidern, mit schwarzen Westen  
and weißen Camaschen, trugen Hüthe mit Silber eingefast, Patron-  
Taschen mit dem Stadt-Wappen, so ein Löwe und Thurm ist, 20.  
bis 24. Grenadier waren als die längsten von den andern ausge-  
hoben. Nachdem nun E. E. Rath die Herren Commissarien be-  
sternmaassen tractiret, auch unter wählender Mahlzeit beim Gesund-  
heit-Trincken mit den Stücken tapffer geschossen worden, präsenti-  
rte die Bürgerschaft das Gewehr, und sodann geschwahe gegen 4.  
Uhr der Ab-Marsch, vorher ritten die vorigen 6. Heerge-  
reuther, mit Flinten quer über die Pferde. Der Herr Amts-  
Verwalther Weyde, einen Engelländer reuthend, führte die Land-  
Richter und Gerichts-Schöppen, die allzumahl Kappen hatten, mit entblösten  
Hirschfängern, und die Pferde, wie oben gemelvet, eingeflochten,  
wiederum auf. Hernach kamen 3. Marschälle, so dann folgenden  
die Herren Commissarii, nach diesen 24. Grenadiers nebst denen  
Ober- und Unter-Officers, folgende 6. Wagen mit 4. Pferden be-  
spannet, darinnen die Herren Beamten saßen. Es wurde aus de-  
nen

nen Stücken wiederum geschossen und von der Bürgerschaft Salve  
gegeben. Bey Zurückkunft derer Officiers mußte die Bürgerschaft  
ihre exercitia machen: Und ward nachmahls dreyfache Salve ge-  
geben und dabey ausgeruffen VIVAT Friedrich August,  
König ꝛc. ꝛc.

Sodann wurden sie dimittiret, die Herren des Rathß aber giengen  
aufs Rathhaus und divertirten sich daselbst biß Abends nach 9. Uhr.

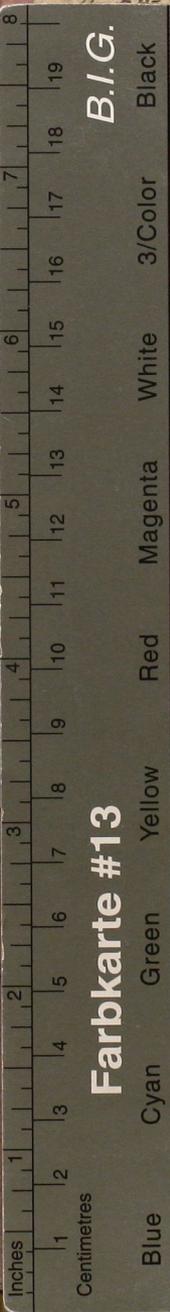
Dieses ist der kurze Verlauff des Huldigungs- Actus in der  
Stadt Meissen.

1754









B.I.G.

Farbkarte #13

Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

Vd  
1754

Kurze

Schreibung

am 17. Decembre. 1733.

In der

St. Weissen

geschehenen

Suldigung.



BIBLIOTHECA  
MONICKAVIANA

1733.

